

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 01.02.2021

Grünes Licht für Bauantrag

Keine Bedenken hatte der Rat gegen den Neubau eines Pools in der Talstraße. Aufgrund von Änderungen bezüglich der Lage des Beckens gegenüber der bereits bestehenden Genehmigung war eine erneute Beratung und Entscheidung notwendig.

Bauantrag des Kleintierzuchtvereins vertagt

Wegen Unstimmigkeiten zwischen dem Kleintierzuchtverein (KZV) und den Wanderfreunden, die beide ihre jeweiligen Vereinsheime auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Unteren Gewerbestraße haben, wurde der Antrag des KZV auf Vorschlag des Bürgermeisters vertagt. Vor einer Entscheidung über den Bauantrag soll zuerst eine Einigung zwischen den beiden Vereinen erzielt werden.

Weitere Bebauungsplanänderung auf den Weg gebracht

Um die Bauabsichten einer jungen Familie in der Bellenwaldstraße verwirklichen zu können, soll der Ende der 1970er Jahre erstellte Bebauungsplan „Schlossbünd I“ zum vierten Mal geändert werden. Die Änderungen betreffen die Dachneigung, die Dachform, die Gebäude- und Wandhöhe sowie die Geschossflächenzahl des Grundstücks, auf dem derzeit noch ein älteres Wohnhaus mit Garage steht. Beide Gebäude sollen abgerissen und ein neues Wohngebäude errichtet werden. Der Rat billigte bei zwei Gegenstimmen die Planentwürfe und machte damit den Weg frei für die öffentliche Auslegung und die Anhörung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Sitzungen und Wahlen bei der Feuerwehr künftig auch online möglich

Angesichts der immer noch andauernden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im Hinblick auf die Durchführung von notwendigen Gremiensitzungen als Präsenzveranstaltungen wurde auf Wunsch der Führung der Freiwilligen Feuerwehr eine entsprechende Möglichkeit für digitale Sitzungen in die Satzung aufgenommen. Zukünftig soll es dadurch für die Feuerwehr möglich werden, Sitzungen, Jahreshauptversammlungen und Wahlen online durchzuführen.

Haushalt 2021 verabschiedet

Nachdem bereits in den vergangenen Sitzungen der Haushalt bzw. Teile des Haushalts Gegenstand der Beratungen im Gemeinderat waren, hat Kämmerer R. Vogt die endgültige Fassung zur Beschlussfassung eingebracht. Die Corona-Pandemie wirkt sich auch auf unseren Gemeindehaushalt aus. Rückläufige Einnahmen beim Einkommensteueranteil, den Schlüsselzuweisungen und aus der Vermietung öffentlicher Einrichtungen, z. B. der Schlosswaldhalle, bei gleichzeitigem Ansteigen der Personal- und Bewirtschaftungskosten sowie des Kreisumlagesatzes stellt nicht nur uns, sondern auch andere Kommunen vor erhebliche Probleme. Der Ergebnishaushalt weist für das Haushaltsjahr 2021 einen Fehlbetrag von 482.550 Euro aus. Der investive Bereich umfasst bei den Ausgaben ein Volumen von gut 1,8 Mio. Euro. Die größten Einzelmaßnahmen sind hier die Breitbandverkabelung des Gewerbegebiets Röschbünd, die Einrichtung einer Notwasserversorgung durch den Anschluss an die „Kleine Kinzig“ sowie die Renaturierung des Langenbachs als Ausgleichmaßnahme für den Gewerbepark und Ausgaben im Bereich des Hochwasserschutzes. Finanziert werden die Maßnahmen durch Zuschüsse, Beiträge

und Verkaufserlöse in Höhe von knapp 1,3 Mio. Euro, einer Kreditaufnahme von 350.000 Euro und die Differenz aus eigenen Mitteln. Die Liquidität verringert sich in 2021 von ca. 2,9 Mio. Euro auf einen planmäßigen Endstand von ca. 2,5 Mio. Euro. Gemeinderat Robert Harter merkte an, dass es sich ohne die Abschreibungen um einen ausgeglichenen Haushalt handele und lobte den Kämmerer für die geleistete Arbeit. Anschließend stimmte der Gemeinderat der Haushaltssatzung und dem Planwerk inkl. der mittelfristigen Finanzplanung geschlossen zu.

Gas- und Stromlieferung für drei Jahre neu ausgeschrieben

Die Gemeinde beteiligt sich im Hinblick auf die Beschaffung von Energie in Form von Gas und Strom erneut an den Bündelausschreibungen des Gemeindetags Baden-Württemberg. Dabei übernimmt die Organisation die Ausschreibung für die teilnehmenden Kommunen, wodurch besser Preise erzielt werden können. Bei der Beschaffung von Gas entschied sich der Rat mehrheitlich für einen Mix aus Erd- und Biogas, wobei der Anteil an Biogas bei 10% liegt. Mit den ca. 500.000 kWh pro Jahr werden die Schlosswaldhalle, die Grundschule, das Feuerwehrgerätehaus, das Alte Schulhaus mit Rathaus und Nebengebäude sowie die Obdachlosenunterkunft bei der Streuguthalle beheizt. Beim Strom wurde einstimmig beschlossen, künftig 100 % Ökostrom zu beziehen, um so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In Summe nimmt die Gemeinde dadurch 4.000,- Euro Mehrkosten pro Jahr in Kauf.

Erfolgreiches Integrationsmanagement wird fortgesetzt

Seit 2017 gibt es eine Kooperation mit dem Caritasverband Offenburg-Kehl e.V. im Rahmen eines kommunalen Integrationsmanagements. Dabei nimmt der Verband für die vier beteiligten Kommunen Gengenbach, Ohlsbach, Ortenberg und Berghaupten die Aufgabe der Betreuung der Flüchtlinge wahr. Seither helfen die drei Mitarbeitenden der Caritas den geflüchteten Menschen bei der Integration in Form von regelmäßigen Sprechstunden und Einzelberatungen. Sie unterstützen dabei auch die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfenden. Finanziert wird die Maßnahme nahezu vollständig aus Zuschüssen des Landes im Rahmen des „Pakts für Integration“ und ist bis mindestens 2022/2023 gesichert. Die Zusammenarbeit mit dem Caritasverband hat sich in der Vergangenheit bewährt. In 2021 erhält die Kooperation für die 2,0 Personalstellen vom Land eine Förderung in Höhe von 118.250,00 Euro. Die tatsächlichen Kosten betragen jedoch 125.005,00 Euro, woraus sich eine Differenz von 6.755,00 Euro ergibt. Der Caritasverband erhält einen Zuschuss für die ungedeckten Mehrkosten im Bereich „Personal“. Dieser errechnet sich nach den im Kooperationsvertrag festgelegten Anteilen (nach Einwohnerzahlen) und beträgt für Berghaupten 810 Euro.

Weitere Beteiligung bei LEADER

Berghaupten wird sich auch in der nächsten Förderperiode (2021 bis 2027) an den Kosten der LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Ortenau beteiligen, welche die Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) und einen Anteil an der Geschäftsstelle beinhalten. Über LEADER konnte bereits eine Förderung des Projekts „Bergwerksmuseum auf der Klingelhalde“ erreicht werden. Mögliche neue Projekte werden in den Bereichen Erhalt des Einzelhandels und der Dorfentwicklung gesehen.

Gemeinde aktiv beim Klimaschutz

Aufgrund einer Anfrage aus der Mitte des Gemeinderats listete die Verwaltung eine ganze Reihe von Projekten mit Bezug zum Klimaschutz auf: Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED, Sanierung verschiedener Gebäude wie Grundschule,

Schlosswaldhalle, Musikprobelokal inkl. Wärmedämmung und Heizung z.T. per Nahwärmeversorgung, Bürger-Solaranlage auf dem Schuldach, Photovoltaikanlage (PV) auf dem Musikprobelokal zur Stromversorgung des Rathauses. Weitere Maßnahmen wie zusätzliche PV-Anlagen z.B. auf der Kita, die Stilllegung von Teilflächen des Gemeindewaldes als Waldrefugien / Bannwald, die Umstellung des Fuhrparks der Gemeinde auf alternative Antriebe und eine nachhaltigere Energiebeschaffung sind denkbar.

Neue Zahlen zur Flüchtlingsunterbringung

Das Landratsamt Ortenaukreis hat die Gemeinde über die aktuellen Zuwanderungsdaten, die Integrationspauschale 2020 und die Anschlussunterbringung 2021 informiert. Kreisweit sind dieses Jahr insgesamt 425 Personen in die Anschlussunterbringung in den Städten und Gemeinden zu überführen. Laut der Quotenberechnung des Landratsamtes beläuft sich Aufnahmeverpflichtung unserer Gemeinde auf zwei Personen in 2021. In 2020 hat die Gemeinde bereits Anfang des Jahres ihre Aufnahmeverpflichtung (6 Personen) mit der Unterbringung einer vierköpfigen Familie aus Togo und einer Mutter mit Kind aus dem Iran in der Dorfbergstraße voll erfüllt.

Förderung des Breitbandausbaus optimiert

Inzwischen liegt der Gemeinde und der Breitband Ortenaukreis GmbH & Co KG (BO) der vorläufige Zuwendungsbescheid nach Bundesförderung vor. Er enthält neben dem Ortsnetz im Gewerbegebiet (Gemeinde) auch Teile der Backbone-Trasse (Ortenaukreis). Der Eigenanteil der Gemeinde liegt laut Erläuterung der BO bei 10 % der Kosten des Ortsnetzes, der Rest wird gefördert. Die BO wird die Umplanung des Ortsnetzes im Bereich des Gewerbegebiets „Röschbünd“ von der Landes- auf die Bundesförderung im März zusammen mit Maßnahmen in vier anderen Kommunen ausschreiben. Das Ingenieurbüro Zink ist aus Kapazitätsgründen nicht länger an dem Projekt beteiligt. Ausschreibung und Vergabe des Netzbaus (Kabelmanagement, Tiefbau etc.) sind laut BO für Mai geplant.

Trinkwasser erhält erneut gute Noten

Die jüngste Probe aus dem Trinkwassernetz erfüllt die Anforderungen der Trinkwasserverordnung in vollem Umfang und bestätigt erneut die gute Qualität des Berghauptener Trinkwassers. Die detaillierten Ergebnisse können auch auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik Gemeinde / Wichtige Einrichtungen / Wasserversorgung oder im Rathaus eingesehen werden.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am Montag, 08.03.2021 um 18.30 Uhr in der Schlosswaldhalle statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen inklusive der Verwaltungsvorlagen und den Protokollen zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.